

Was haltet Ihr von elternfinanzierten digitalen Endgeräten/BYOD ?

Beitrag von „Antimon“ vom 29. Oktober 2023 14:21

Zitat von Paraibu

Wie gesagt, in einer virtuellen Umgebung benötigt man keine besonders leistungsfähige Hardware, da die eigentliche Datenverarbeitung in der Cloud stattfindet.

Touchscreens und Stifte sind ja nett, stehen aber zum einen einen solchem Konzept nicht entgegen. Stifte speziell braucht man nur auf Tablets. Eine pädagogische Notwendigkeit für den Einsatz derartiger, gegenüber Notebooks nur eingeschränkt nutzbarer und gleichzeitig besonders teurer Hardware vermag ich nicht zu erkennen.

Vermagst du nicht zu erkennen, weil du keine Vorstellung vom Unterricht in der Sek II hast. Allmählich finde ich es mühsam. Arbeitest du an einer voll digitalisierten Schule? Ich schon. Wir haben Erfahrung aus 5 Jahren, wir wissen, was nötig ist und was nicht. Reine Tablets sind bei uns gar nicht zugelassen, selbst die grossen iPads sind unterdessen explizit ausgenommen.

Es gibt Zeitfenster im Stundenplan, da haben allein bei uns im Schulhaus 1000 Personen zugleich das Gerät im WLAN hängen und erwarten, dass die OneNote Kursnotizbücher synchronisieren. Das tun sie auch. Weil der Kanton tatsächlich noch mal an Kapazität nachgebessert hat. Wir hätten mutmasslich den digitalen Kollaps erlebt, wären alle Schulen zugleich auf die Idee gekommen, nur noch auf dem Laptop zu arbeiten. In Basel-Stadt ist es ungefähr so gelaufen, mit entsprechenden Pannen. Wir haben uns sehr amüsiert.